

Einleitung zur Ausstellung und Aufgabenstellungen

Forscherbuch selbst gemacht

Zur Ausstellung „BUNTE GÖTTER – GOLDEN EDITION. Die Farben der Antike“

Waren alle antiken Skulpturen farbig? Wie wurden die Farben damals hergestellt? Schon vor 300 Jahren beschäftigten sich Forscher mit diesen spannenden Fragen. Ausgrabungen brachten interessante Funde zum Vorschein. Anfänglich war das Forscherbuch das wichtigste Instrument der Wissenschaftler, darin dokumentierten sie ihre genauen Beobachtungen mithilfe von Zeichnungen und Schriften. Werdet nun selbst zu Forscherinnen und Forschern der Farben der Antike!

Außergewöhnlich farbig erscheint die Skulptur im Liebieghaus. Wir können uns kaum noch vorstellen, dass Skulpturen früher tatsächlich so knallbunt waren! Denn heute sind die Farben oft nicht mehr zu sehen. Allerdings hat es sich ein Forscherteam zur Aufgabe gemacht, die ursprüngliche Bemalung wieder zu zeigen! An Rekonstruktionen, also detailgetreuen Nachbildungen der Originalskulpturen, zeigen sie ihre Ergebnisse.

Doch schon vor 300 Jahren brachten Ausgrabungen interessante Funde zum Vorschein: Farbspuren waren sichtbar. Die Wissenschaftler, Archäologen, dokumentierten ihre Beobachtungen mit Zeichnungen und Schriften in Forscherbüchern. Und ein solches Forscherbuch rund um die Bunten Götter werdet ihr in diesem Ferienkurs auch erstellen!

Bunte Götter Digital

Erkundet die Werke der Sonderausstellung und taucht ein in die farbenfrohe Welt der Antike! Im Bunte Götter Digital könnt ihr sie euch unter buntegoetter.liebieghaus.de/ genauer ansehen.



Experimentelle Farbrekonstruktion der Statue einer Frau, die sich in einen Mantel hüllt (sogenannte Kleine Herkulanerin), 2019
Vinzenz Brinkmann und Ulrike Koch-Brinkmann, Marmorstück auf Gipsabguss, Naturpigmente in Ei-tempera, Blattgold, H. 181 cm, Liebieghaus Skulpturensammlung (Liebieghaus Polychromy Research Project), Frankfurt am Main (Dauerleihgabe der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. I: Klassische Archäologie, Abgussammlung)

Das große Forscherquiz zu den Bunten Göttern

1. Frage: Findet diesen Bogenschützen im Digital. Wie viele Farben trägt seine Kleidung? Könnt ihr sie benennen?

Aufgabe: Versucht die Muster auf seiner Kleidung nachzuzeichnen und malt dann die Felder aus. Ihr könnt euch auch diese Schwarz-Weiß-Abbildung ausdrucken, sie in euer Forscherbuch einkleben und farbig gestalten. Schaut euch genau an, welche Farben nebeneinander aufgemalt wurden. Entwickelt auch eigene, farbenprächtige Muster!

2. Frage: Woraus wurden in der Antike Farben hergestellt? Wir suchen 4 Wörter und das Lösungswort.

3. Frage: Wie heißt diese Schnecke? Wenn ihr ihren Namen kennt, wisst ihr auch, welche Farbe aus ihr hergestellt wurde!

Aufgabe: Zeichnet die Form der Schnecke in euer Forscherbuch. Sucht dann nach Dingen, die die Farbe besitzen, bei deren Herstellung die Schnecke eine Rolle spielte. Erstellt eine Sammlung der Dinge und dokumentiert in eurem Buch, was ihr gefunden habt!

4. Frage: Ihr findet im Digitalium in Kapitel 7 „Farbe und Lebendigkeit“ einen Faustkämpfer. Sein Name ist Amykos und er war ein König. Hat er den Kampf gewonnen oder verloren? Findet heraus, gegen welchen jungen Helden er kämpfte.

Aufgabe: Erfindet eine Geschichte, wie es zum Kampf zwischen dem König und dem Helden kam. Zeichnet die Szenen in euer Forscherbuch!

5. Frage: Welcher der griechischen Götter ist der Vater der Musen?

Aufgabe: Druckt euch das Foto der Statue rechts aus und klebt es in euer Forscherbuch. Oder zeichnet sie. Habt ihr herausgefunden, was sie wahrscheinlich in ihren Händen hielt? Zeichnet die Skulptur weiter und vervollständigt sie!

6. Frage: Das Relief war ursprünglich mit Farben bemalt. Die Reproduktion zeigt, wie es ausgesehen haben könnte, denn heute sind die Farben größtenteils verloren gegangen. Woher wissen die Wissenschaftler, dass sich auf dem Schild des Kriegers ganz links außen auf dem sogenannten Alexandersarkophag ein Bild befand?

7. Frage: Woher weiß man heute, dass das Mädchen in dem roten Kleid Phrasikleia hieß?

Aufgabe: Zeichnet das Bild auf dem Schild in euer Forscherbuch. Seht ihr den König auf seinem Thron? Er hält gerade eine Audienz, das heißt er empfängt am königlichen Hof. Einer der Bittsteller nähert sich gerade dem Herrscher.

8. Frage: Was für Blumen schmückten das Mädchen Phrasikleia?

Aufgabe: malt die Blüten von ihrem Gewand in euer Forscherbuch und gestaltet daraus ein schönes Blumenmuster. Verziert sie mit Goldfarben,

Farbwerkstatt Künstlerisches Farbexperiment mit Ei und Gewürzen

Ihr habt in den letzten Tagen viele interessante Dinge über die bunten Götter herausgefunden. Heute zeigen wir euch, wie ihr selbst Farben zu Hause herstellen könnt – und zwar ganz ähnlich wie die der antiken Maler. Temperafarben kennt ihr vielleicht schon aus dem Kunstunterricht. Die flüssigen Farben haben eine hohe Deckkraft und haften gut auf vielen Oberflächen. Mit Temperafarben malten die Menschen bereits in der Antike. Der Begriff „Tempera“ (italienisch „temperare“) bedeutet soviel wie „vermengen“ oder „vermischen“.

Was genau wird hier zusammengemischt? Farbpigmente — zu einem zu feinem Pulver gemahlene Erden, Pflanzen, Mineralien und sogar Schnecken — wurden mit einem Bindemittel, wie Ei und Öl angerührt. Manchmal wurden auch Honig, Wachs, Milch oder Leim beigegeben. Es gibt eine ganz einfache Technik, wie ihr Eitempera zu Hause selbst herstellen könnt. Und keine Sorgen: Wir verwenden keine Schnecken!